



Hengstparade die 23.

Von der Ostsee in die große Stadt.

12

HESTUR 160

Schon Tage vorher fieberten wir dem Event 23. Norddeutsche Hengstparade entgegen, waren wir doch aktiv auf der Suche nach einem passenden Hengst für unsere drei Zuchtstuten. Endlich war es soweit, das Auto war startklar für den Trip nach Stapelfeld. Proviant wurde nicht benötigt, war uns doch das exquisite Angebot auf Vindhólar aus den Vorjahren noch gut in Erinnerung.

Der Samstag wurde geprägt von zahlreichen spannenden Vorentscheidungen in den verschiedenen Sportklassen.

Viele erwachsene und jugendliche Sportreiter aus dem Norden und Dänemark waren extra angereist, um sich diesem ersten großen Sportturnier in diesem Jahr zu stellen. Schon hier fiel uns der erste Hengst Merkur von Birkenlund, mehr noch seine beeindruckende Reiterin Johanna Beuk ins Auge. Sie konnte sowohl das Viergangfinale als auch den Töltpreis für sich entscheiden. Aber nicht nur Sportprüfungen waren angesagt, sondern

auch die Jungster sollten ein erstes Mal zum Zug kommen. In den Futurity-Prüfungen wurden fünf- und sechsjährige Pferde gezeigt. Fagur vom Schlossberg unter Jacqueline Uelpenich ritt sich direkt in unser kleines Züchterherz. Sie konnte die Fünfgangprüfung der jungen Pferde gewinnen.

Auch am Sonntag machten wir uns wieder auf den Weg. Heute sollte die endgültige Wahl unseres „Wunschvaters“ getroffen werden.

Im Vormittagsprogramm liefen die letzten Finalprüfungen und wir nutzen die Mittagspause, um ein bisschen die örtlichen Shopping- und Fressmeilen zu erkunden. Sehr erfreut waren wir über den Stand mit den isländischen Süßigkeiten: Djúpur, Lakkrisreimar und Bingð Kúlur fanden den direkten Weg auf unsere Hüften. Kugelrund gefuttert ging es jetzt an den Ovalbahnrand, die Sonne schien, die Spannung stieg und die Präsentation der einzelnen Hengste und Gestütsschaubilder mit Nachkommenshow begann. Hengsthal-

ter stellten ihre Pferde souverän, mit ihren Besonderheiten in Szene.

Oh oh, wer die Wahl hat, hat die Qual... Eher auf Farbe, lieber doch auf Temperament oder doch spektakuläre Strampler?

Am Ende des Tages waren wir uns dann doch sicher, unsere Entscheidung ist gefallen... Wir hoffen im nächsten Jahr auf einen Isabellschecken mit blauen Augen und einen strampelnden Fuchs, denn ein gutes Pferd hat ja bekanntlich keine Farbe. Vielen Dank an das Vindhólar-Team und den IPZV Nord für das tolle Wochenende. Bis nächstes Jahr zur 24. Hengstparade. Wir sind dabei, wo auch immer...

P.S.: Liebe Grüße speziell hier noch mal an Uwe Schenk und Sönke Müller. Es gibt wieder Islandpferde in Grube an der Ostsee bei Dahme. (siehe auch HESTUR Mai/Juni 2011 Seite 46)

Birte Stender und Kristin Guhl



Norddeutsche Hengstparade 2011



Im April fand die traditionelle Norddeutsche Hengstparade auf dem Islandpferdehof Vindhólar im Osten von Hamburg statt.

Auch in diesem Jahr wurde das letztjährig erstmalig erprobte Konzept wieder umgesetzt. Der Freitag stand im Zeichen der Zucht. Es fand eine Jungpferdematerialprüfung mit anschließender Körung für Islandhengste in Zusammenarbeit mit dem Pferdestammbuch Schleswig-Holstein und Hamburg statt. Jens Füchtenschnieder und Marlise Grimm beurteilten wie zuvor in Neumünster die Junghengste. Es siegten hier punktgleich Kiljan von Marxen (B.+Z. Suzan Beuk) und Nökkvi von Myrabaer (B.+Z. Uwe Schenk) mit einer Gesamtnote von 7,97. Alle Hengste, die zu dieser dritten Verbandskörung vorgestellt wurden, sind auch gekört worden – allen Besitzern und den Vorstellern der Hengste einen herzlichen Glückwunsch! Während der Körung reisten die Teilnehmer des Sportturniers und der Hengstparade an.

Das **World Ranking Turnier** war sehr gut besetzt. Zahlreiche Starter aus Skandinavien und Deutschland waren angereist, um sich frühzeitig in der Saison zu messen und die Qualifikationspunkte zu sammeln.

Der Samstag begann direkt in der ersten Gruppe der **Solarvik-Töltprüfung T3** mit einem Paukenschlag. Stephanie Bruckert-Nagel erritt mit ihrem Hengst Orator frá Grafakoti 7,03 Punkte. Das sicherte ihr eine lange Zeit die Führung, bis zur vorletzten Gruppe, dort ging Julie Christiansen mit ihrem Scheckhengst Örn frá Gagnishólum an den Start und

übernahm souverän die Führung. Das Niveau war sehr hoch, so benötigte man über 6,10 Pkt. für eine Teilnahme am B-Finale!

Das Turnier der Hengstparade mit einem B-Finale? Nein, es gab nicht nur ein B-Finale, sondern alle Ovalbahnprüfungen waren zahlenmäßig so gut besetzt, dass es überall ein zusätzliches B-Finale gab. Es machte während des ganzen Turniers Freude, jeder Pferd- und Reiterkombination zu zuschauen. Julie Christiansen ritt ihren Örn frá Gagnishólum auch im Fünfgang an die Spitze. Leider zog sie diesen imposanten Hengst aus beiden A-Finals zurück.

Johanna Beuk, die ihre Saison bereits im dänischen Odense hoch erfolgreich mit ihrem Hengst Merkur gestartet hatte, war im **Viergang** einfach von Anfang bis zum Ende unschlagbar. Merkur von Birkenlund zeigte sich souverän und energisch in allen Aufgabenteilen. Johanna ritt dieses Pferd, das über ein enormes Temperament und Bewegungspotenzial verfügt, sehr fein und stilsicher. Die



Foto: Anja Brychc

Zuschauer belohnten diesen Ritt häufiger mit Szenenapplaus. In der Solarvik-Töltprüfung T3 platzierte sie sich nach der Vorentscheidung auf dem dritten Rang und konnte im Finale auch diese Prüfung für sich entscheiden. Stephanie Bruckert-Nagel, die leider Pech – verlorenes Schutzmaterial - im dritten Aufgabenteil hatte, belegte Rang zwei.

In der **Heesberg-Fünfgangprüfung** konnte man viele starke Ritte sehen. Im A-Finale siegte Samantha Leidesdorff mit Farsaell von Hrafnholt mit 6,98 Punkten. Platz zwei belegte Christina Johansen aus Dänemark mit Snall frá Vorsabae und 6,90 Punkten.

In der **Norderheide-Töltprüfung T4** schaffte Anoush André Bargh direkt eine Doppelplatzierung seiner Pferde im A-Finale, Prottur und Heidar vom Dannenbusch. Im Finale entschied sich Anoush für Heidar vom Dannenbusch und erreichte Rang drei. Souverän mit einer hervorragenden Leistung setzte sich Svenja Schumacher mit ihrem Jaki von Aegidienberg und 7,25 Punkten vor Sys Pylegaard und Rodi frá Ármoti 6,96 Punkten durch.

Auch die **Passwettbewerbe** waren gut besetzt. Im Speedpass legte die junge Victoria Große mit Kvikur vom Pekenberg eine Zeit von 8,40 Sekunden vor. Da mussten sich die erfahrenen Passreiter doch strecken. Helmut Bramesfeld wollte es mit seinem Blöndall vom Störtal wissen und legte nochmal im zweiten Lauf an Geschwindigkeit zu. Mit einer Zeit von 8,17 Sekunden siegte der Sportwart des IPZV Nord im Speedpass.

Die **Futurity-Prüfungen** zeigten tolle fünf-



und sechsjährige Pferde. Häufig wurden diese Pferde auch von ihren Züchtern selbst vorgestellt und präsentiert, also oft ein doppelter Erfolg. Besonders hervorzuheben ist der erst fünfjährige Thor vom Wotanshof der mit 7,20 Punkten in der Pferdestambuch-Futurity-Töltprüfung siegte. Ein strahlender Jürgen Neuhaus zeigte sich hochzufrieden mit seinem jungen Pferd. Bei den sechsjährigen siegte im Futurity-Tölt Ösk von Vindhólar unter Einar Hermannsson mit 7,00 Punkten.

Auch in den **Futurity-Gangprüfungen** gab es viele schicke, tolle Pferde anzuschauen, die anschaulich von den Richtern kommen-

tiert wurden. Alle Ergebnisse finden Sie unter www.ipzv.de.

Am Sonntagnachmittag fand die eigentliche **Hengstschau** statt. Mit mehr als 40 gemeldeten Hengsten war sie eine der größten Hengstpräsentationen in den letzten 20 Jahren. Vielseitig in Typ, Form und Farbe zeigten sich die Vererber geritten, mit Nachkommen oder im Freilauf. Die Stutenbesitzer hatten die Qual der Wahl, den passenden Hengst für ihre Stute auszusuchen. Die Präsentationen waren toll vorbereitet und gerade die Nachkommenschauen waren hochinteressant. So reihte sich der deutsche Meister an den

Nachwuchshengst, der Freizeitpartner an den Rennpassprofi.

Strahlender Sonnenschein, eine sehr schöne Atmosphäre, die gepflegte Anlage des Islandpferdehofes Vindhólar und ein leckeres Catering... Zusammen mit tollen Pferden ein Highlight für jeden der knapp 4000 Besucher, die über das Wochenende die Norddeutsche Hengstparade besuchten. Ein herzliches Dankeschön gilt den Gastgebern Maren Junge und Einar Hermannsson für eine tolle Veranstaltung und eine hervorragende Zusammenarbeit.

M.K.

Punkte erritten, Simon Feldmann hatte als bester „Young Rider“ für Glanz im Kühlhaus gesorgt und vor Juliet ten Bokum auf Rang 2 gelegen. Und dann zeigten die besten acht Viergang-Paare des Turniers den rund 3.000 Zuschauern noch einmal im direkten Vergleich ihr Können. Jolly Schrenk und Þjálfur von Berlar, der große Scheckhengst aus der Zucht von Elisabeth Berger, gewannen Bronze. Simon Feldmann verbesserte sich um mehr als vier Zehntel und holte Silber, während die Goldmedaille und damit bereits ihr zweiter Meistertitel des Tages an Frauke Schenzel ging. Erneut hatte sie ihren treuen Tígull gesattelt, und einmal mehr landeten die beiden am Ende bei sagenhaften 8,22 Punkten.

Abschließend kamen die Fünfgänger zu ihrem Recht, und nachdem Stymir Árnason und Frauke Schenzel mit Hrani vom Schloßberg und Fannar frá Kvistum schon gleichauf als Inhaber der geteilten „Pole Position“ in Richtung Finale marschiert waren, sollte sich auch darin nach Kalkulation der Endnoten nichts ändern, außer dass sich beide jeweils einen identischen Saldo von 7,50 Zählern erritten hatten. Stymmi und Hrani besser im Tölt, Frauke und Fannar ausdrucksstärker im Trab, beide gleichauf bewertet im Pass. Zwei tolle Pferde aus der Zucht von Günther Weber, prima vorgestellt von ihren erfahrenen Jockeys.

Und so war es am Richterkollegium, eine Platzierung vorzunehmen, um den prestigeträchtigen Meistertitel zu vergeben. Stymir Árnason hatte dabei die Nase vorn, und nach einem wirklich starken und von reichlich Publikums-Applaus begleiteten Ritt durfte er sich dann verdient über seinen Meistertitel freuen. Frauke und Fannar waren ebenso zufrieden mit ihrer Silbermedaille, einem schönen Geburtstagsgeschenk an diesem Tage obendrein für Fannars Besitzerin, Maria Siepe-Gunkel.

Den niederländischen Gastgebern und dem Team rund um Chef-Organisator Nanco Lekkerkerker gebührt ein großes Lob: „Horses On Ice“ hat einmal mehr Maßstäbe in der Kombination von Professionalität und Leidenschaft gesetzt!



Erstklassige Einheit aus Sport und Zucht

Auf die Norddeutsche Hengstparade ist Verlass!

Von Henning Drath

Großes Lob ernteten der IPZV Nord und das Gestüt Vindhólar als Co-Gastgeber schon am ersten Tag für den gelungenen Rahmen, den sie für die hervorragenden Leistungen von Reitern und Pferden im Sportprogramm

auch selbst ordentlich 'was vorgenommen für seinen Saisonstart, und so bügelte er mit und ohne Zügel schließlich stolze 7,20 Zähler auf das Stapelfelder Oval, die Anlage von Maren Junge und Einar Hermannsson.



Paralleltölt von Julie Christiansen (links) und Samantha Leidesdorff

FOTO: KAREN DIEHN (WWW.TEXT-FOTOSCHMIEDE.DE)

der Norddeutschen Hengstparade 2011 geschaffen hatten. Eine ungeheure Leistungsdichte und das schon so früh in der Saison – einfach enorm.

Julie Christiansen, der erfahrenen und erfolgreichen Amazone aus Dänemark, hat die Babypause augenscheinlich gutgetan. Sie ist mit neuer Power zurück im Turniersgeschehen – und wie. Überzeugende Führungen sowohl in der T3 – vor Stephanie Bruckert-Nagel auf deren schwarzer Perle Óratör – wie auch im Fünfgang (7,33 bzw. 7,23 Punkte) sprechen eine deutliche Sprache, und mit ihrem Örn frá Gagnishólum scheint die WM-Fahrkarte für diesen August eine sichere Bank.

Auch in der neuen T4, der Gruppenprüfung analog zur althergebrachten Töltprüfung T2, griff Julie Christiansen nach der Spitze; dieses Manöver (7,10) wurde ihr allerdings zunächst von Anoush Andrej Bargh verunmöglicht. Der Hilbar-Chef hatte sich nämlich

Wow, Johanna! Ein weiteres Mal zeigte die 16-jährige Top-Reiterin, welch reiterliches Können sie gemeinsam mit ihrem Merkur von Birkenlund in Zählbares umzumünzen versteht. Da hatte die Konkurrenz aus dem In- und Ausland an Tag 1 nichts zu melden: Johanna eroberte die Viergang-Pole-Position mit sattem Vorsprung auf Kristján Magnússon und Stephanie Bruckert-Nagel.

Es ist schon fast Tradition, dass gegen den Hausherrn Einar Hermannsson bei den Pass-Disziplinen auf eigener Bahn und v.a. mit seiner pfeilschnellen Stute Ljósbrá von Faxaból kein Kraut gewachsen ist. So auch in diesem Jahr ... Gold in der Passprüfung. Eindrucksvoll waren die Vorstellungen der beiden Fannar-frá-Kvistum-Söhne Frami und Fagur vom Schloßberg aus der Zucht von Günther Weber. Ganz exzellent meisterten sie unter Jacqueline Uelpenich, ihrer Trainerin aus Zachow, die ihnen abverlangten gangtechnischen Darbietungen und domi-

nierten die Futurity-Wettbewerbe nahezu nach Belieben. Frami gewann die Viergang-Futurity mit 7,10 Punkten, 7,70 Zähler gab's für Fagur bei den Fünfgängern.

Der Sonntag bestätigte einmal mehr eine sehr freudige Erkenntnis: Um Zucht & Züchter im Norden muss man sich keine Sorgen machen. Die Szene lebt, die Menschen lieben „ihre“ Islandpferde, und darauf dürfen Züchter, Besitzer und Reiter verdientermaßen stolz sein.

Ein wirklich positiver Trend, der seit ein paar Jahren immer deutlicher zu beobachten ist und eben auch erneut an diesem Wochenende: Junge Reiter à la Doppelgold-Gewinnerin Johanna Beuk mit Merkur, T4-Cham-

Darüber kann man sich tatsächlich sehr freuen, gleichzeitig bedeutet das natürlich nicht, dass die „alten Recken“ kampflös das Feld räumen (sollten) – muss es auch gar nicht, denn genau diese Mischung macht's. Und solange man sich doch einen ansehnlichen, begeisternden und vor allem fairen Wettbewerb liefert, haben schließlich alle etwas davon.

Bei den Nachwuchs-Stars stand nach Vier- und Fünfgang am Vortag noch die Sparte Tölt auf dem Programm, und diese wurde auf Vindhólar aufgrund des extrem hohen Interesses am Bereich der Futurity-Prüfungen (gesonderter Leistungs- und Veranlagungs-Check für 5- und 6-jährige Islandpfer-

Publikum in der Klasse des 2005er Jahrgangs zu begeistern und erzielte satte 7,00 Punkte.

Hatte Einar abends zuvor die Passprüfung gewonnen, so holte sich am Sonntag Nachmittag der in der PP1 noch unterlegene Helmut Bramesfeld, Sportwart des IPZV Nord, die goldene Schleife im Speedpass. Mit seinem Blöndall vom Störtal ritt Helmut in 8,17 Sekunden von der ersten bis zur zweiten Lichtschranke, Viktoria Große aus der Jugendklasse untermauerte ihre schon 2010 eindrucksvoll bewiesene Klasse als Passreiterin und wurde mit Kvikur vom Pekenberg Zweite, Bronze gewann Einar Hermannsson. Die Fünfgang-Krone holte sich Samantha Leidesdorff nach harmonischer Vorstellung ihres Farsæll vom Hrafnsholt von Tölt bis Rennpass: Gratulation zum Sieg mit 6,98 Punkten.

45 Hengste wurden am Sonntag anschließend vor großer Kulisse im Rahmen des Showprogramms vorgestellt – darunter solch etablierte „Nordlichter“ wie Kopernikus vom Heesberg und Bingo vom Vossberg, Fünfgang-Champion Teigur vom Kronshof und FIZO-As Fannar frá Kvistum, hochdekorierter Teilnehmer wie Frami vom Hrafnsholt und Atli frá Norður-Hvammi, Doppel-Weltmeister Glaður frá Holabaki wie auch Newcomer à la Bjartur vom Hof Osterkamp, Fylkir vom Kranichtal, Djákni und Dugur vom Kronshof und Kraftur frá Lýsuhóli.

Richtig stark, welche Mühen die Züchter auf sich genommen hatten, um teilweise gleich mit ganz vielen Hengsten inklusive Nachzucht nach Stapelfeld zu kommen: so z.B. Jón Steinbjörnsson und die Barghof-Mannschaft mit Stormur von Faxaból und einigen seiner Söhne und Töchter, Familie Grimm vom Basselthof mit schwungvollen „Offspring“-Darbietungen rund um ihre Hengste Magni, Gáski und Njörður, Familie Schenzel mit einer Reihe spritziger Einzel-Präsentationen plus Schaubilder mit jeweils drei gerittenen Nachkommen von Teigur vom Kronshof und Fannar frá Kvistum samt der stolzen Väter, Christina Gerds und ihr Norderheide-Team mit einer Top-Darbietung rund um Glaður frá Holabaki, Suzan Beuk mit der töltenden Ahnentafel von Alsvinnur vom Osterberg und Daniel C. Schulz mit seiner Kopernikus-Truppe vom Gestüt Heesberg. Ein wahres Fest für die Sinne!



Gastgeber Einar Hermannsson vermochte mit der selbstgezogenen Stute Ósk von Vindhólar in der Futurity Tölt Prüfung Richter und Zuschauer zu begeistern.

pion Svenja Schumacher auf ihrem treuen Jaki von Aegidienberg (sie steigerten sich auf 7,25 Punkte), Sys Pilegaard aus Dänemark mit ihrem T4-Durchmarsch von Platz 9 in der Vorrunde über den Sieg im B-Finale bis zur Silbermedaille auf Roði frá Ármóti und auch Elisabeth Katharina Schaaf, die mit ihrem Njörður an die erfolgreiche 2010er Saison inklusive 4-mal Platz 1 auf der DJIM auch hier wieder als beste Fünfgang-Juniorin anknüpfen konnte, treten immer stärker im Konzert der Sport-Größen in Erscheinung.

de, jeweils von zwei Richtern bewertet und live kommentiert) direkt in zwei Altersklassen gesplittet.

Herzlichen Glückwunsch an Jürgen Neuhaus zu seinem schon im Alter von 5 Jahren im Oval von Stapelfeld durch eine außergewöhnlich gute Mischung aus Takt und Balance auffallenden Glaður-Sohn Þór vom Wotanshof (7,20). „Til hamingju“ ebenfalls an Gastgeber Einar Hermannsson: seine selbst gezogene Stute Ósk von Vindhólar (V: Tindur frá Reykjavík) vermochte Richter und

1. Jungzüchter-trainingstag mit Wettbewerb

Bei allerbesten Frühlingswetter trafen sich Mitte April Jungzüchter und die, die es vielleicht noch werden wollen, zum Vergleichswettkampf auf der Reitanlage „RSL“ von Kristin Lau in **BRUNSTORF** (Schleswig Holstein).



Foto: Privat

Die große Gruppe der Jungzüchter mit Ausbildern und Prüfern beim Trainingstag in Brunstorf

Der Vormittag umfasste das Training der Teilbereiche Theorie (Melanie Stahlbuhk), Mustern (Claudia Clausen), Pferdebeurteilung (Hans Schumacher & Carolin Wallays) sowie das Beurteilen eines Pferdes im Freispringen (Paul Schumacher).

In kleinen Gruppen zu vier verschiedenen Altersklassen hatten alle Kinder und Jugendlichen Zeit, sich alles in Ruhe anzuschauen, zu lernen und üben. Mit einer sehr gut hergerichteten Reitanlage, tollen Pferden und

Ponys, einem super Helferteam und viel Spaß wurde auf alle Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen.

Dann ging es endlich los, die Teilnehmer wurden in Theorie, Mustern, Pferde- und Freispringbeurteilung in ihren Altersklassen von den Richtern geprüft. Hier und da ein Fehler, ein, zwei Tränen der Enttäuschung, aber auch jede Menge gute Leistungen waren zu sehen. Am Ende des Wettbewerbs waren alle zufrieden, auch die Eltern, die zum Anfeuern gekom-

men waren. Alle warteten gespannt auf die große Siegerehrung auf dem schönen Dressurviereck.

Tolle Ehrenpreise und Pokale warteten auf die Gewinner. Platziert wurden immer die Besten in den Einzelwertungen pro Altersklasse sowie der Gesamtsieger.

Sieger:

Altersklasse 1 (Minies): Lilly Noelle Huck, Altersklasse 2 (B-Kader) Leonie Stahmer, Altersklasse 3 (A-Kader jung) Ina Stell-

wag und Altersklasse 4 (A-Kader ältere) Inken Olssen. Tagessieger und stolze neue Besitzerin des Wanderpokals wurde Ina Stellwag (Altersklasse 3) mit zwei „neuner Noten“ in den Einwertungen. Die beste Peitschenführung des Tages ging an Katrin Wrage-Bros. Alle Platzierungen sind nachzulesen auf der Jungzüchterseite des Pferdestammbuchs. Ein schöner Tag ging so zu Ende, und ein großer Dank geht an alle, die tatkräftig dazu beigetragen haben.

Melanie Stahlbuhk

Spitzensport zum Saisonstart

Islandpferdesport auf hohem Niveau gab es auf der **NORDDEUTSCHEN HENGST-PARADE**, die Mitte April auf dem Gestüt Vindhólar ausgetragen wurde.

Die Veranstaltung begann mit der Materialprüfung von fünf Junghengsten und Körung durch das Pferdestammbuch. Kiljan von Marxen, gezüchtet von Suzan Beuk (Marxen) und Nökkvi von Myrabaer, der von Uwe Schenk (Schmalfeld) gezogen wurde, bekamen mit 7,97 die höchste Note. Zur anschließenden Körung und Anerkennung traten neun Hengste an.

Sport auf hohem Niveau, auch in den Futurity-Prüfungen, gab es am Sonnabend und frühen Sonntag. Gastgeber Einar Hermannsson siegte im Passrennen mit Ljósbrá von Faxaból. In der Töltprüfung T4 sicherte sich Svenja Schuma-



Foto: www.text-fotoschmiede.de/hfr

Bei bestem Wetter präsentierten sich die Islandpferde in Stapelfeld.

cher aus Norderstedt den Sieg mit Jaki von Aegiedienberg. Auch der Sieg im Speedpass ging nach Schleswig-Holstein. Helmut Bramesfeld (Neumünster) war mit

Blöndal schneller als seine Konkurrenten. In der Viergangprüfung setzte sich die Jugendliche Johanna Beuk mit dem Falben Merkur von Birkenlund durch. Die

zweite goldene Schleife sicherte sich das Paar aus Marxen in der Töltprüfung T3. Samantha Leidesdorff (Nöpke) ritt mit dem Depill-Sohn Farsaell von Hrafnsholt in der Fünfgangprüfung zum Sieg.

Zur Hengstschau am Sonntagnachmittag füllten sich die Tribünen. Zu sehen gab es eine Parade von rund 45 Hengsten aus dem gesamten Bundesgebiet. Sportlich unter dem Sattel, im Freilauf oder mit Nachkommen präsentierten sich bekannte und bewährte Vererber genauso wie zahlreiche Newcomer, die im Norden für erstklassigen Islandpferdenachwuchs sorgen sollen.

Karen Diehn



Spektakuläre Auftritte

Auf dem Islandpferdehof Vindhólar im schleswig-holsteinischen Stapelfeld trafen sich jüngst Islandpferdefans, -reiter und -züchter aus dem ganzen Norden. Auf dem Programm standen Jungpferdematerialprüfungen mit anschließender Körung, ein World-Ranking-Turnier mit namhaften Startern und eine Hengstschau. Bewährte und zukünftige Väter präsentierten sich bei strahlendem Sonnenschein an der Hand und unterm Sattel in der Ovalbahn und ernteten jede Menge Applaus vom Publikum. (az)

i Ergebnisse unter
www.ipzv-nord.de.

PFERD UND REITER

06.05.2011 -

Norddeutsche Hengstparade der Islandpferde



Für die Norddeutsche Hengstparade des IPZV Nord kamen Reiter und Hengsthalter aus ganz Deutschland und Skandinavien auf das Gestüt Vindhólar in Stapelfeld.

Foto: Karen Diehn

Zucht und Sport im Einklang

Spitzensport auf der Ovalbahn und die große Schau der Hengste – die Norddeutsche Hengstparade des IPZV Nord verband beides in schönster Form. Reiter und Hengsthalter aus ganz Deutschland und Skandinavien kamen auf das Gestüt Vindhólar in Stapelfeld, um ihre Vierbeiner zu zeigen.

Erst zum zweiten Mal fanden im Rahmen der Norddeutschen Hengstparade am Eröffnungstag eine Jungpferdematerialprüfung und eine Körung durch das Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg statt. Zur Beurteilung durch die IPZV-Materialrichter Jens Füchtenschnieder und Marlise Grimm kamen allerdings nur fünf Hengste. Mit 7,97 landeten punktgleich zwei Hengste auf dem ersten Platz. Kiljan von Marxen aus der Zucht von Suzan Beuk aus Marxen ist ein Sohn von Merkur vom Birkenlund, mit dem Johanna Beuk später im Sport äußerst erfolgreich unterwegs war. Nökkvi von Myrabaer, der von Uwe Schenk aus Schmalfeld gezogen wurde, stammt ab von Atli von Mýrabær. Marlise Grimm lobte die Qualität der angetretenen Hengste: „Es waren zwar wenige, aber die waren gut.“ Zur anschließenden Körung und Anerkennung kamen neun Hengste in die Reithalle von Vindhólar.

Der Sonnabend war gänzlich dem sportlichen Wettbewerb gewidmet. Schon am frühen Morgen bekamen die Zuschauer ehemalige WM-Teilnehmer und Meisterschaftskandidaten aus dem In- und Ausland zu sehen, die sich in großartiger Frühjahrsform zeigten. Die Richter vergaben hohe Bewertungen, was spannende A-Finals am Sonntag versprach. Zur Erprobung von jungen Pferden waren die Futurity-Prüfungen ausgeschrieben. Hierbei können die Reiter in einer recht freien Vorstellung, die von den Richtern kommentiert wird, die Eignung ihres Vierbeiners testen. Auch hier waren, das prognostizierte IPZV-Richter André Böhme, viele Pferde am Start, „die man beim Turnier wiedersehen wird, und nicht nur beim Hausturnier“. Szenenapplaus erhielt unter anderem die aus Mecklenburg-Vorpommern angereiste Jaqueline Uelpenich auf dem fünfgängigen Falben Fagur vom Schlossberg für den schicken Trab im Futurity-Fünfgang. „Der könnte bei den Reitponys ohne Weiteres mithalten“, kommentierte André Böhme. Am Abend ließen es die Rennpasser krachen. Gastgeber Einar Hermansson ließ sich den Sieg im Passrennen nicht nehmen und holte mit der bewährten Ljósbrá von Faxaból den Pokal.

Ehe es am Sonntag ans Schaulaufen der Hengste ging, sattelten die Teilnehmer der A-Finals ihre Pferde. Mit einer Note von 7,25 ließ Svenja Schumacher aus Norderstedt im Sattel von Jaki von Aegdienberg die Konkurrenz in der Töltprüfung T4 hinter sich. Auch der Sieg im Speedpass ging nach Schleswig-Holstein: Helmut Bramesfeld aus Neumünster und Blöndal kamen in 8,17 s ins Ziel. Im stark besetzten Feld der Viergangprüfung erhielt die Jugendliche Johanna Beuk mit dem Falbhengst Merkur von Birkenlund die höchste Note. Die zweite goldene Schleife sicherte sich das erfolgreiche Paar aus dem niedersächsischen Marxen in der Töltprüfung T3. Samantha Leidesdorff, mehrfache WM-Teilnehmerin aus Nöpke, ritt den Depill-Sohn Farsaell von Hrafnholt in der Fünfgangprüfung zum Sieg. Zum Schaulaufen vor vollen Tribünen traten schließlich rund 45 Hengste an. Fachkundig kommentiert wurden die meist sportlich gehaltenen Auftritte von Mareike Köhler und André Böhme, der die Zuschauer mit seinem unerschöpflichen Wissen über Abstammungen und Zuchthistorie bestens unterhielt.

Zu den bekannten und bewährten Vererbern gesellten sich Newcomer aus deutscher und isländischer Zucht, darunter Kraftur frá Lýsuhóli, Máni frá Álfrólum, Safir von der Kattbek, Núpur frá Núpakoti und Bjartur vom Hof Osterkamp. Die Gestüts- und Nachzuchtpräsentationen sorgten für Abwechslung beim Schaulaufen. Der zweimalige Zuchtweltmeister Glaður frá Holabakki war nicht selber nach Stapelfeld gekommen, ließ sich aber von einigen Nachkommen vertreten. Kopernikus von Heesberg, aus der Zucht von Daniel Schulz aus Ehndorf, trat dagegen selber auf und hatte hoch beurteilte Söhne und Töchter dabei. Flankiert vom Nachwuchs wurden außerdem der Zucht-WM-Teilnehmer Alsvinnur vom Osterberg und der in Vindhólar beheimatete Tindur frá Reykjavík. Familie Grimm vom Basselthof war aus Isernhagen mit ihren Hengsten Gáski frá Eyrabakka, Njörður frá Vatnsleysu und Magni frá Vestri-Leirágörðum angereist und präsentierte die drei mit Söhnen und Töchtern aus eigener Zucht. Der neunjährige Stormur von Faxaból konnte zum ersten Mal mit gerittenen Nachkommen gezeigt werden. Der braune Fünfgänger aus der Zucht von Jón Steinbjörnsson war im Februar anlässlich der

Körung zum Elitehengst gekürt worden. Der Kronshof aus Ellringen von Familie Schenzel präsentierte gleich sechs Vererber. Lothar Schenzel ließ es sich nicht nehmen, mit Teigur vom Kronshof und Prár frá Wetsinghe einen Rappen-Pas-de-deux zu zeigen. Die Norddeutsche Hengstparade zeigte einmal mehr, dass der Norden im Sport auf hohem Niveau unterwegs ist. Der eine oder andere Pferdebesitzer dürfte auf den Geschmack gekommen sein, sich daran zu beteiligen und für Islandpferdenachwuchs zu sorgen.

Karen Diehn

[\[Gesamtansicht\]](#) · [\[drucken\]](#) · [\[top\]](#)

Norddeutsche Hengstparade 2011



Foto: Karen Diehn

Sieger der Futurity-Töltprüfung Einar Hermannsson mit seiner selbstgezogenen Stute Osk von Vindholar



Foto: Anja Brydchy

Sieger in der Passprüfung Einar Hermannsson mit seiner Stute Ljosbra



Foto: Silke Müller-Ulöt, www.pferdephotografie.de

Basselthof-Gestütsschau vor begeistertem Publikum



Gastgeber Maren Junge und Einar Hermannsson mit
Vorsitzendem des IPZV-Nord Dietmar Walberg



Foto: Karen Diehn

Eröffnungsfeier

Am vergangenen Wochenende fand in Stapelfeld auf dem Islandpferdehof Vindholar die Norddeutsche Hengstparade statt. Mehr als 4000 Zuschauer, strahlender Sonnenschein, eine top gepflegte Sportanlage und Rekordbeteiligung – das Wochenende war in den 23 Jahren, die die Hengstparade vom IPZV Nord e. V. veranstaltet wird, einzigartig.

Am Freitag begann die Veranstaltung mit einer Jungpferdematerialprüfung und der anschließenden Körung für Islandhengste in Zusammenarbeit mit dem Pferdestammbuch Schleswig Holstein & Hamburg e. V. Die Sportwettbewerbe waren herausragend besetzt, so begann die

Sportveranstaltung direkt mit einem Ritt von Stephanie Bruckert-Nagel mit ihrem Hengst Òrator, die lange mit 7,03 Punkten in der Sólarvík Töltprüfung T3 das Teilnehmerfeld beherrschte. Siegreich hier im A-Finale war die junge Johanna Beuk mit ihrem Merkur von Birkenlund, die auch im Vieregang unschlagbar war und beide Prüfungen in diesem hochkarätigen Starterfeld dominierte. In der Töltprüfung T4 konnte sich Anoush André Bargh direkt mit seinen beiden Pferden für das A-Finale qualifizieren. Er entschied sich im Finale für seinen Hengst Heidar vom Dannenbusch und musste sich mit einem guten 3. Rang zufriedengeben. Siegreich hier durch eine tolle, gleichmäßige Leistung in allen drei Aufgabentei-

len war die Juniorin Svenja Schumacher mit Jaki von Aegidienberg. Auch in den Passdisziplinen waren die Leistungen sehr gut. In der Passprüfung siegte der Gastgeber Einar Hermannsson mit seiner Ljosbrá von Faxabol. Im Speedpass gewann Helmut Bramesfeld mit Blöndall vom Störtal. Er absolvierte die 100 Meter Pass mit fliegendem Start in 8,17 Sekunden. In den Futurity-Prüfungen sah man viele schöne und vielversprechende Pferde. Hier besonders hervorzuheben ist der erst 5-jährige Hengst Thor vom Wotanshof, der den Töltwettbewerb mit 7,2 Punkten für sich entschied, und die Stute Osk von Vindholar, die mit ihrem Reiter und Züchter Einar Hermannsson die Futurity-

Tölt-Prüfung für 6-Jährige mit 7,0 Punkten gewonnen hat. Am Sonntagnachmittag startete dann die Vorstellung der einzelnen Vererber. Ob geritten, an der Hand oder mit Nachkommen. 45 Hengste präsentierten sich in ihrer ganzen Vielfalt. Ob Weltmeister oder Hengst im Freizeiteinsatz, ob Vier- oder Fünftgänger – für jeden Zuchtinteressierten und Zuschauer war das passende dabei.

Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern und natürlich den tollen Gastgebern Maren Junge und Einar Hermannsson, die alle Reiter, Gäste und Zuschauer auf ihrer schönen Anlage willkommen hießen. M.K. ●

Ein Fest für die Liebhaber von Islandpferden

Norddeutsche Hengstparade in Stapelfeld bricht Besucherrekord

Stapelfeld (cy). Die diesjährige Norddeutsche Hengstparade auf dem Islandpferdehof Vindhólar lockte bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel über 4000 Besucher nach Stapelfeld. Die Veranstalter vom IPZV Nord konnten damit voller Freude eine Rekordbeteiligung seit dem Start vor 23 Jahren registrieren. 170 Starter und 45 Hengste präsentierten sich im Wettbewerb und mit prächtig anzusehenden Show-Einlagen.



Ein Fest für alle Islandpferde war die Norddeutsche Hengstparade in Stapelfeld. 170 Starter und 45 Hengste präsentierten sich im Wettbewerb und mit schön anzusehenden Show-Einlagen.

Das dreitägige Event begann am Freitag mit einer Jungferdematerialprüfung und einer anschließenden Körnung für Islandhengste in Zusammenarbeit mit dem Pferdestammbuch Schleswig-Holstein und Hamburg. Alle neun Hengste, die daran teilnahmen, wurden für die weitere Zucht zugelassen. Bei dem überdurchschnittlich gut besetzten Sportwettbewerb – dem ersten in diesem Jahr – konnte Gastgeber Einar Hermannsson vom Islandpferdehof Vindhólar zweimal die Siegerkronen aufsetzen. In der Passprüfung gewann er mit Ljosbrá von Faxaból, außer-

dem belegte er beim Futurity Tölt der Sechsjährigen mit Ósk von Vindhólar den ersten Rang. In der Sólarkví Töltprüfung T3 siegte Johanna Beuk mit ihrem Merkur von Birkenlund. Sie tritt auch im Viengang der Konkurrenz davon und dominierte beide Prüfungen in diesem hochkarätigen Starterfeld. In der Töltprüfung T4 konnte sich Anoush André Bargh mit seinen beiden Pferden für das A-Finale qualifizieren, wurde dort aber nur Dritter. Mit einer starken, gleichmäßigen Leistung in allen drei Aufgabenteilen gewann die Juniorin Svenja Schumacher mit Jaki von Aegidienberg diesen Wettbe-

werb. Den Speedpass entschied Helmut Bramesfeld mit Blöndall vom Störtal für sich. Weitere erfolgreiche Teilnehmer waren Samantha Leidesdorff auf Parsell Hrafnsholt (Fünfgängerprüfung), Jürgen Neuhaus auf Thor vom Wotanshof (Futurity Tölt 5-jährig) und Gerrit Venebrügge auf Ragnar von Klenkenborstel (Töltprüfung-B-Finale). Der Sonntagnachmittag war der Vorstellung der einzelnen Vererber vorbehalten. 45 Hengste aus Deutschland und Skandinavien präsentierten sich geritten, an der Hand und teils mit Nachkommen. Darunter befanden sich Weltmeister



Rekordkulisse bei der Norddeutschen Hengstparade, da konnten Verantwortliche und Teilnehmer nur zufrieden sein: Jutta Schlüter (Landeszuchtwartin Schleswig-Hamburg für Islandpferde), Dietmar Walberg (Erster Vorsitzender IPZV), Christian Wiehe (Zuchtwart im IPZV Nord), Jürgen Westphal (Bürgermeister Stapelfeld), Maren Junge (Gastgeberin vom Islandpferdehof Vindhólar), Einar Hermannsson (Gastgeber und Teilnehmer) sowie Jürgen Neuhaus, (Sieger bei den Futurity Tölt der 5-jährigen mit Thor vom Wotanshof). Fotos: C.Yaman

und Hengste im Freizeiteinsatz, Vier- und Fünfgänger – die ideale Auswahl für jeden Zuchtinteressierten und Zuschauer. Maren Junge vom gastgebenden Islandpferdehof Vindhólar war begeistert über die Veranstaltung: „Mit dem Wetter hatten wir ein Riesenglück. Es hat wesentlich zu der sehr gelungenen Durchführung der Norddeutschen Hengstparade beigetragen. Aber auch die Atmosphäre sollte man nicht unerwähnt lassen, es herrschte eine sehr nette Stimmung unter allen Besuchern und Teilnehmern“, sagte sie abschließend. Bürgermeister Jürgen Westphal schloss sich dieser Meinung restlos an: „Das war eine tolle Werbung für unsere Gemeinde“, freute er sich.

Schweden wird jetzt noch günstiger:

Buchen Sie Ihre Fährüberfahrt und die Hotelübernachtungen gleich bequem zusammen!

Hotel & Fähre

Sie sind etwas länger zur Fähre unterwegs und suchen ein Stop-over-Hotel? Sie planen eine Kurzurlaub in Schweden und möchten bei der Hotelübernachtung sparen? Buchen Sie einfach unser Hotel & Fähre-Paket! Zusammen mit einer Fährüberfahrt über Nachtungen Sie günstig in über 250 Kooperationshotels in Deutschland und Schweden.



ab Euro 175,-
*Höchstzulässiges und gesetzliches Basisangebot für Max. 2 Erwachsene und Kind (0-12 Jahre) inkl. Park

Informationen und Buchungen direkt bei TT-Line, Telefon: +49 (0)4502 801-81, E-Mail: buchung@ttline.com

Die Lebensretter holten den Wanderpokal

Gemeindepokalschießen des Sportvereins Steinhorst

Steinhorst (tm/le). 64 schießsportbegeisterte Steinhorster, aufgeteilt in 16 Mannschaften, trafen sich kürzlich auf dem Luftgewehrschießstand des SV Steinhorst im Feuerwehrgerätehaus, um zum 28. Mal um den von der Gemeinde Steinhorst gestifteten Wanderpokal zu kämpfen. Die Veranstaltung war von der Schützenspartenleiterin Susanna Schwarz und den Helfern aus der Sparte wieder hervorragend organisiert worden. Bürgermeister Heinz-Peter Strunck konnte am Abend den Wanderpokal der in diesem Jahr siegreichen DLRG Steinhorst überreichen. Auf den weiteren Plätzen folgten



Von links: Jörg Weidlich (Feuerwehr, zweiter Platz), Dirk Garrandt („Bunker“, dritter Platz), Matthias Kahns (DLRG, erster Platz), und Schützenspartenleiterin Susanna Schwarz. Foto: hfr

die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr und die Mannschaft „Bunker“, bestehend aus Mitgliedern des SV Steinhorst. Die Einzelwertung bei den „Laien“-Schützinnen gewann Bettina Grimm-Funk gefolgt von Kirstin Weidlich und Monika Moll. Bei den „Laien“-Schützen war Matthias Kahns erfolgreich. Die weiteren Plätze belegten Nico Meyer und Bürger Bröcker. Bei den Schützendenamen kam es zu folgender Platzierung: Siegerin Susanna Schwarz gefolgt von Hildegard Barthel und Finja Strampfer. Die Schützen sahen Dieter Barthel als Sieger, vor Tobias Schmidt und Herbert Witten.

- Anzeige -

Unser Motto: „Wir verstehen Leder“

Wahlstedt (ps). Die Firma „LederTec GmbH“ kündigt sich mit insgesamt 8 Mitarbeitern um das Thema Lederpflege und Lederfärbung bei Möbeln und Autos. Das Einfärben, Neupolieren und Neubeziehungen von Ledermöbeln ist dabei das Hauptgeschäft der Wahlstedter Firma. „Wir haben da wohl eine Marktlücke entdeckt“, freuen sich die Firmeninhaber Lars Pickhardt und Matthias Beuck. „Die Überarbeitung einer Polstergruppe ist viel günstiger als der traditionelle Neubezug in einer Polsterei oder der Neukauf. Wir entscheiden zusammen mit dem Kunden am Möbelstück, welcher Reparaturaufwand wirklich nötig und sinn-



voll ist und machen einen unverbindlichen Kostenvorschlag.“ Reparaturbedürftige Möbel werden dann zur Reparatur abgeholt und meist innerhalb einer Woche wieder

zurückgeliefert. In letzter Zeit ist auch das Versandgeschäft stark gewachsen. Alleine im März wurden 1100 Pakete europaweit auf die Reise geschickt. Bestellen können die Kunden im Onlineshop unter www.lederbearbeitung.de. Hier finden sie alles zum Pflegen und Nachfärben ihrer Ledermöbel oder der Ledersitze im Auto. Es stehen mittlerweile über 800 Lederfarben für fast alle Automarken zur Verfügung und nach einem Muster kann prinzipiell jeder Farbton angeglichen werden. Zusätzlich findet man auf der Internetseite viele Tipps, Anleitungen und Videos rund um das Thema „Lederpflege“.

Miri's Paradies Früchte

NEUERÖFFNUNG am 19. Mai um 10.00 Uhr

tägl. frisches Obst und Gemüse, Südfrüchte, Bioprodukte, Fladenbrote, Schafskäse, Kräuter, Oliven, Dips u.v.m.

- Lieferservice -

Miri's Paradies Früchte
Poststr. 14 · 22944 Trittau

ENERGIE MACHT AN!

Öko-Strom
... aus 100% Wasserkraft



Grüner Strom aus TÜV-zertifizierten Wasserkraftwerken für nur 7 € mehr im Jahr!*

*bei einem Beispielverbrauch von 3.500 kWh/Jahr

100% KOMMUNAL
100 JAHRE ERFAHRUNG
100% EINSATZ

Tel. 08 00 - 8 88 88 20 kostenfrei
www.vereinigte-stadtwerke.de

stadtwerke
Vereinigte Stadtwerke GmbH

Norddeutsche Hengstparade 2011

Am vergangenen Wochenende fand in Stapelfeld auf dem Islandpferdehof Vindhólar die Norddeutsche Hengstparade statt.

Mehr als 4000 Zuschauer, strahlender Sonnenschein, eine top gepflegte Sportanlage und eine Rekord Beteiligung – das Wochenende war in den 23 Jahren, die die Hengstparade vom IPZV Nord e.V. veranstaltet wird – einzigartig.

Am Freitag begann die Veranstaltung mit einer Jungpferdematerialprüfung und der anschließenden Körung für Islandhengste in Zusammenarbeit mit dem Pferdestammbuch Schleswig Holstein & Hamburg e.V.

Die Sportwettbewerbe waren herausragend besetzt, so begann die Sportveranstaltung direkt mit einem Ritt von Stephanie Bruckert – Nagel mit ihrem Hengst Òrator, die lange mit 7,03 Pkt in der Sólarvík Töltprüfung T3 das Teilnehmerfeld beherrschte. Siegreich hier im A – Finale die junge Johanna Beuk mit ihrem Merkur von Birkenlund, die auch im Vieregang unschlagbar war und beide Prüfungen in diesem hochkarätigen Starterfeld dominierte. In der Töltprüfung T4 konnte sich Anoush André Bargh direkt mit seinen beiden Pferden für das A – Finale qualifizieren. Er entschied sich im Finale für seinen Hengst Heidar vom Dannenbusch und musste sich mit einem guten 3. Rang zufriedengeben. Siegreich hier durch eine tolle, gleichmäßige Leistung in allen drei Aufgabenteilen die Juniorin Svenja Schumacher mit Jaki von Aegidienberg.

Auch in den Passdisziplinen waren die Leistungen sehr gut. In der Passprüfung siegte der Gastgeber Einar Hermannsson mit seiner Ljosbrá von Faxabol. Im Speedpass gewann Helmut Bramesfeld mit Blöndall vom Störtal. Er absolvierte die 100 m Pass mit fliegendem Start in 8,17 sec.

In den Futurity Prüfungen sah man viele schöne und vielversprechende Pferde. Hier besonders hervorzuheben ist der erst 5 jährige Hengst Thor vom Wotanshof, der den Töltwettbewerb mit 7,2 Pkt. für sich entschied und die Stute Osk von Vindhólar, die mit ihrem Reiter und Züchter Einar Hermannsson die Futurity Tölt-Prüfung für 6-jährige mit 7,0 Pkt. gewonnen hat.

Am Sonntagnachmittag startete dann die Vorstellung der einzelnen Vererber. Ob geritten, an der Hand oder mit Nachkommen. 45 Hengste präsentierten sich in ihrer ganzen Vielfalt. Ob Weltmeister oder Hengst im Freizeiteinsatz, ob Vier- oder Fünfgänger – für jeden Zuchtinteressierten und Zuschauer war das passende dabei.

Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern, und natürlich den tollen Gastgebern Maren Junge und Einar Hermannsson, die alle Reiter, Gäste und Zuschauer auf ihrer schönen Anlage willkommen hießen.

M.K.